Magazin Beitrag

- Meinung [1]

- Blog [2]
- Verschwörungstheorien [3]
- Esoterik [4]

Sind Blogger Idioten?

Über Truther, Infokrieger und deren fehlgeleitete Leserschaft. Ein Gastbeitrag von Hanjo Henker
von Gast am 11. Mai 2011

Wichtige Sondermeldung: Das Ende der Welt steht unmittelbar bevor! Wie soeben exklusiv aus Insiderkreisen bestätigt, planen bestvernetzte Illuminati die Weltherrschaft an sich zu reißen und die Menschheit zu versklaven! Oder nein, es sind die Bilderberger, nein die Juden. Ist aber eigentlich auch egal, denn der springende Punkt ist, dass die globale Finanzelite mutwillig Naturkatastrophen und Pandemien auslöst um uns erst zu töten und uns dann auszubeuten. Und die Kondensstreifen von Flugzeugen am Himmel sind in Wirklichkeit eine Biowaffe der Verschwörer!

Das glauben Sie nicht? Dann sollten Sie sich aber mal schleunigst auf die Suche nach Webseiten der so genannten Truther-Bewegung machen. Das Projekt EsoWatch [5] bietet im Übrigen seriöse Erläuterungen bezüglich dieser werbeüberladenen Desinformationsangebote, die sich selbst gerne als Politikblogs verklären. Truther-Webseiten bieten vor allem eins: Alles Schlechte auf der Welt, anschaulich zusammengefasst und erklärt. So anschaulich, dass wirklich jeder es verstehen kann, untermauert von scheinbaren Beweisen die meist aus dem Zusammenhang gerissen werden oder Teile der Wirklichkeit ausblenden [6]. Das Ergebnis zu dem die selbsternannten Wahrheitsfinder kommen, deckt sich meist mit der hier einleitend formulierten Sondermeldung. Das Problem an der Sache: Truther-Webseiten erfreuen sich steigendem Zulauf, besonders junge Leser neigen dazu die oft sehr kruden Phantasiekonstruktionen zu glauben.

Dass direkt neben den Katastrophenmeldungen Werbung für ABC-Schutzanzüge, Gasmasken und dubiose Goldhändler prangt scheint dabei jedoch niemanden zu stören. Während die Unterwanderung sämtlicher Regierungen der Welt durch einen kleinen Kreis von Weltverschwörern als selbstverständlich hingenommen wird, scheint die Verbindung von polemischer Panikmache mit plumper Geschäftemacherei ein zu komplizierter Zusammenhang zu sein, als dass er von den meisten Besuchern der Truther-Seiten auf Anhieb verstanden wird.

Doch wo liegt das tiefere Geheimnis der Verschwörungstheorien und Infokrieger-Seiten im Internet, die jüngst durch die Umstände der Erschießung Osama bin Ladens erneut Aufmerksamkeit auf sich zogen? In allererster Linie im Versagen der etablierten Medien selbst. Denn die Truther-Szene definiert sich zunächst einmal über die zweifellos berechtigte Kritik an der zunehmenden Verquickung der ökonomischen, politischen und medialen Elite. Jürgen Habermas hat sich kürzlich zu diesem Thema geäußert und das Problem auf den Punkt gebracht [7]. Auch Sebastian Müller zeigt in seinem Essay „Strategien der Meinungsmache – die Medien als Instrument der Herrschaft [8]“, angelehnt an Noam Chomsky, wie Interessensgruppen die Medien missbrauchen um ihre eigenen Individualinteressen durchzusetzen.

Zugegeben, um diese Debattenbeiträge zu verstehen bedarf es deutlich mehr intellektueller

Eigeninitiative als bei der leicht verdaulichen Fertignahrung der Truther-Webseiten. Nach der Lektüre dieser Texte sollte jedoch klar geworden sein: Natürlich existieren Verbindungen zwischen den Eliten in den verschiedenen Gesellschaftsbereichen, natürlich gibt es zahlreiche Beispiele dafür wie gesellschaftlich mächtige Gruppierungen ihre eigenen Interessensansprüche skrupellos und im Widerspruch zum Allgemeinwohl durchsetzen und ja, teilweise lässt sich in diesem Zusammenhang auch von „Verschwörungen“ sprechen.

Es ließe sich aber genauso gut von politischen Kampagnen sprechen und diese sind so alt wie die Menschheit selbst. Immer wenn Menschen sich in einer Gemeinschaft organisiert haben, entstanden dabei auch Machtkoalitionen. Nicht immer geschah dies im Sinne der heute formulierten und weithin anerkannten Grund- und Menschenrechte. Nun ist es aber das zweifelhafte Verdienst gerade der Truther-Szene, dass der Begriff „Verschwörung“ heutzutage kaum mehr analytisch verwenden werden kann. Ein Beispiel für einen seriösen Umgang mit dem Verschwörungs-Begriff bietet im Übrigen Julian Assange in seinem Wikileaks-Manifest [9].

So könnte eine weitere Verschwörungstheorie lauten: Der berechtigte Kritikanspruch an der etablierten Medienlandschaft und den herrschenden Machtverhältnissen wird von windigen Geschäftemachern und selbsternannten Wahrheitspropheten missbraucht und damit in den Schmutz gezogen. Eine, für die politische Kultur und für den gesellschaftlichen Diskurs zunächst viel versprechende Technologie – nämlich das freie Publizieren im Internet, so genanntes Blogging – wird damit zunehmend diskreditiert [10].

Politische Blogs können sich zu einem erstzunehmenden, kontrollierenden Korrektiv und interessanten Gesprächspartner der etablierten Medien entwickeln. Nicht aber, wenn sie in der öffentlichen Wahrnehmung von unseriösen Desinformationsangeboten überlagert oder mit diesen gar gleichgesetzt werden.

Beispiele, dass Medienkritik und politischer Basisjournalismus auch in seriöser Form möglich ist, bieten unter anderem die NachDenkSeiten [11] und auch le bohémien [12]. Dass auch die etablierten Medien teils mit Glanzstücken des gesellschaftskritischen Debattenanstoßens aufwarten bewies jüngst Alexander Hagelüken in der Süddeutschen Zeitung [13]. Hagelüken warnt in seinem Kommentar zu Recht vor der Gefahr des Dogmas, sozial gerechte Umverteilung von oben nach unten sei schädlich und plädiert dafür, im großen Rahmen erneut über soziale Gerechtigkeit nachzudenken.

Auf dieser Ebene sollte sich der politisch-kritische Geist berufen fühlen an der Erarbeitung von Lösungsansätzen mitzuwirken. Hier findet der politische Journalist, der politische Blogger und der politisch interessierte Leser konkrete Ansatzpunkte für Gesellschafts- und Medienkritik. Hier macht es Sinn weiter zu fragen und weiter zu denken, als dies für gemeinhin in den Mainstreammedien der Fall ist. Ernsthafter politischer Basisjournalismus befindet sich jedoch erst in der Entstehungsphase.

Ob Blogger und deren Leser also Idioten sind? Es kommt darauf an, lautet wohl die Antwort. Soeben erreichte uns im Übrigen eine weitere Eilmeldung: Der Weltuntergang ist vorerst abgesagt.

Dieser Beitrag erschien ursprünglich bei le bohémien [14].

Quelladresse (abgerufen am *29.3.2024*):
http://www.dasdossier.de/magazin/medien/einfluss-inhalt/sind-blogger-idioten

Links:
[1] http://www.dasdossier.de/magazin/meinung
[2] http://www.dasdossier.de/stichwort/blog
[3] http://www.dasdossier.de/stichwort/verschwoerungstheorien
[4] http://www.dasdossier.de/stichwort/esoterik
[5] http://www.esowatch.com/ge/index.php?title=Hauptseite
[6] http://kritische-massen.over-blog.de/article-truther-bewegung-in-deutschland-die-wahrheit-nichts-als-die-wahrheit-55726077.html

[7] http://le-bohemien.net/2011/04/26/ein-pakt-fur-oder-gegen-europa
[8] http://le-bohemien.net/2011/05/08/strategien-der-meinungsmache
[9] http://le-bohemien.net/2010/12/09/exklusiv-das-wikileaks-manifest
[10] http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/0,1518,760463,00.html
[11] http://www.nachdenkseiten.de/
[12] http://le-bohemien.net/
[13]
http://www.sueddeutsche.de/geld/umverteilung-in-deutschland-das-gefaehrliche-dogma-1.1094535
[14] http://le-bohemien.net/2011/05/10/sind-blogger-idioten/